

## **Antrag der SK PRD/SSD**

vom 6. Februar 2018

### **Weisung vom 01.02.2017:**

**Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte», Ablehnung**

### **Antrag des Stadtrats**

Zuhanden der Gemeinde:

Die Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte» vom 2. Mai 2016 wird abgelehnt.

---

Referent zur Vorstellung der Weisung: Duri Beer (SP)

### **Rückweisungsantrag an die Kommission**

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats an die vorbereitende Kommission mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird eingeladen, ein Konzept für eine Verwaltungsreform mit folgenden Eckwerten vorzulegen:

1. Die Verwaltungsreform erfüllt folgende Grundsätze:
  - a) Die Verwaltungseinheiten (Dienstabteilungen) werden gemäss den folgenden Grundsätzen neu strukturiert:
    - i. Umsetzung des Prinzips «eine Dienstabteilung ist für ein Thema verantwortlich»;
    - ii. Die Aufgaben der Verwaltungsabteilungen, die Querschnittfunktionen wahrnehmen (OIZ, HR, Immo etc.) oder Service-Leistungen (Kommunikation, Fahrzeugbeschaffung etc.) erbringen, werden einheitlich und für alle Dienstabteilungen verbindlich geregelt;
    - iii. Die Zahl der Verwaltungsabteilungen wird um 20 Prozent reduziert. Nicht berücksichtigt werden Eigenwirtschaftsbetriebe und Rechenkreise ohne Personal.
  - b) Die Verwaltungsabteilungen werden nach sachlichen Kriterien auf die Departemente verteilt. Den Departementen werden Anstalten und Beteiligungen zugeordnet, die zu ihrem Verantwortungsbereich gehören.
  - c) Die Zentrale Verwaltung des Departements ist für die strategische Führung der

2 / 3

Verwaltungsabteilungen (inkl. Gemeindebetriebe) sowie der dem Departement zugeordneten Anstalten und Mehrheits-Beteiligungen zuständig. Der Personalbestand der Zentralen Verwaltungen wird dementsprechend angepasst.

2. Die Verwaltungsreform ist so zu planen, dass sie mit der Inkraftsetzung des neuen Gemeindegesetzes auf den 1. Januar 2022 bzw. dem Legislaturwechsel im Mai 2022 operativ umgesetzt werden kann.
3. Im Konzept sind Optionen für eine Anpassung der Zahl der Departemente aufzuzeigen. Falls dies sinnvoll erscheint ist ein revidierter Antrag oder ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative 7 statt 9 zu stellen.

Mehrheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christian Huser (FDP), Elisabeth Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)  
Minderheit: Rosa Maino (AL), Referentin  
Enthaltung: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Mark Richli (SP)

---

### **Änderungsantrag**

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

**Die Der** Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte» vom 2. Mai 2016 wird **abgelehnt zugestimmt**.

Mehrheit: Duri Beer (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Rosa Maino (AL), Mark Richli (SP)  
Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

---

### **Schlussabstimmung**

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Duri Beer (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Rosa Maino (AL), Mark Richli (SP)  
Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

3 / 3

Für die SK PRD/SSD

Präsidentin Isabel Garcia (GLP)  
Sekretärin Isa Tola